

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 18 (1932)
Heft: 15

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

einem Grunde — als „untauglich“ erklärt hatten, an andern Seminaren Unterkunft suchten und fanden und dann nach paar Jahren — zur Patentprüfung wieder zu uns zurückkehrten. Wollte man einem weitern Anwachsen der Zahl derstellenlosen Lehrkräfte wirksam entgegentreten, so müsste man nicht nur in Hitzkirch irgendwie „abbauen“, man müsste überhaupt ein oder zwei Jahre lang keine luzernischen Patentprüfungen mehr abhalten. Doch das sind Fragen, über die nicht wir zu entscheiden haben; wir fühlten uns aber verpflichtet, auf die Tatsachen erneut aufmerksam zu machen.“

Noch anderes weiss der Bericht zu erzählen, nämlich, dass man dem Hochw. Herrn Seminardirektor, der unserer Lesergemeinde sicherlich kein unbekannter Mann ist, in ganz bescheidenem Rahmen — so wie er es wünschte — eine herzliche Feier seiner 25jährigen segensreichen Tätigkeit am Seminar veranstaltete.

Das schwyzerisch-kantonale Lehrerseminar in Rickenbach hatte im Berichtsjahr in den vier Klassen 31 Schüler (7, 9, 10 und 5), die ihrer Herkunft (Wohnort) nach sich auf folgende Kantone verteilen: Schwyz 12, Luzern, Glarus, St. Gallen, Thurgau je 3, Graubünden 2, Uri und Zug je 1, Ausland 3. — Mit besonderer Freude gibt der Berichterstatter Kenntnis von der Jubiläumsfeier am 16. November 1931, an welchem Tage das Seminar auf seine 75jährige segensreiche Wirksamkeit zurückblicken durfte. Innert dieser Zeit waren 980 Schüler durch die Seminarkurse gegangen und etwa 400 davon weilen noch unter den Lebenden. An diese erging die Einladung zum frohen Feste, und 168 folgten dem Rufe, und da gab's einen regen Gedanken-austausch in wohlgedachter Rede und im traulichen Gespräch.

Das freie katholische Lehrerseminar St. Michael in Zug war am Ende des Schuljahres in vier Kursen von 26 Zöglingen besucht (11, 5, 4, 6). Der Herkunft (Wohnort) nach stammten aus Zug, Basel und St. Gallen je 4, Thurgau und Solothurn je 3, Freiburg, Unterwalden und Glarus je 2, Aargau und Zürich je 1. Der Bericht dankt den Gönner und Freunden des Seminars. Die Beiträge von Vereinen und Verbänden beliefen sich auf Fr. 1500.—; an Einzelspenden gingen Fr. 4841.20 ein; außerdem bestehen mehrere Spezialfonds, die ebenfalls Zuwachs erhielten. Mit vereinter Kraft und kluger Organisation wird für das freie katholische Lehrerseminar in Zug noch viel aus dem katholischen Schweizervolk herausgeholt werden können und auch müssen.

Krankenkasse des Katholischen Lehrervereins der Schweiz.

Zum Abschied! Infolge geschwächter Gesundheit sah sich der Unterzeichnerte veranlasst, den Austritt aus der Kommission unserer Krankenkasse zu nehmen. Die Demission fiel mir um so schwerer, als ich derselben seit der Gründung im Jahre 1908 mit Freude angehörte. — In den ersten Jahren des Bestandes stieg die Mitgliederzahl langsam, erst als die Leistungen augenscheinlich und die Prosperität der Kasse ausgewiesen war, machte unsere schöne Institution durch sich selbst Propaganda. Heute steht sie als eine bestfundene Kasse da.

Ich kann es nicht unterlassen, bei dieser Gelegenheit meinen

Verantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz. Präsident: W. Maurer, Kantonsschulinspektor, Geissmattstrasse 9, Luzern. Aktuar: Frz. Marty, Erziehungsrat, Schwyz. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postscheck VII 1268, Luzern. Postscheck der Schriftleitung VII 1268.

beiden Freunden in der Kommission, den Herren Vorsteher Jak. Oesch, Präsident, und A. Engeler, Kassier, neben welchen ich 24 Jahre amtete, für ihre stets aufrichtige und kollegiale Haltung mir gegenüber von Herzen zu danken. Immer liessen wir uns bei unsrern Beschlüssen vom Wohle der Kasse leiten. Deshalb waren alle einstimmig! Möge sich unsere Kasse auf die gleiche Weise weiter entwickeln!

St. Gallen, den 8. April 1932.

Beda Kühne, Aktuar.

Konferenzen

Aargauischer katholischer Erziehungsverein

Der Aarg. kathol. Erziehungsverein hält nächsten Montag, den 18. April, im kathol. Vereinsaal Wohlen seine Jahresversammlung ab. Der Vorstand konnte wieder zwei hervorragende Referenten gewinnen. Am Vormittag (10 Uhr) wird der auch ennet unsrern Grenzpfählen geschätztheol. Schriftsteller und Konferenzier HH. Dr. Otto Kurrer aus Luzern sprechen über *das Christentum im Vergleich zu den übrigen Religionen in der Menschheit*. Am Nachmittag (2 Uhr) zeichnet uns der aus Wort und Schrift vorteilhaft bekannte HH. Dr. P. Romuald Banz, Rektor der Stiftsschule Einsiedeln, den *hl. Benedictus als Erzieher*.

Jedermann, der an den tiefen Fragen der Religion und der Erziehung Interesse hat, ist herzlich eingeladen.

J. W.

Das Unterrichtsheft

herausgegeben von der Hilfskasse unseres Vereins bietet Ihnen auch für das kommende Schuljahr seine Hilfe an. Dass es wertvolle Anregung und Wegleitung zu geben imstande ist, beweisen die mit den Neubestellungen einlaufenden Zuschriften: „Ich kann das neue Schuljahr nicht beginnen ohne mein mir liebgewordenes Unterrichtsheft.“ „Ich möchte den treuen Führer durchs Schuljahr nicht mehr missen“, usw.

Wenn Sie es noch nicht schätzen gelernt haben, wagen Sie dieses Jahr den Griff nach dem wohlgelungenen Werklein; Sie werden es nicht bereuen. Der Gedanke, durch den Kauf des Heftes unsere unverschuldet in Not geratenen Lehrersfamilien unterstützt zu haben, wird gewiss auch in Ihnen den Entschluss reifen, es in den Dienst der grossen Erziehungs- und Unterrichtsaufgabe zu stellen. — Das Unterrichtsheft ist zu beziehen durch:

Kantonaler Lehrmittelverlag Luzern.

Kantonaler Lehrmittelverlag Altdorf.

Frau Schöbi, Fibelverlag, Flawil.

X. Schaller, Lehrer, Luzern, Weystr. 2 (Zentralverlag).

KAISER & CO. A.-G., BERN

empfehlen sich bestens für die Lieferung sämtlicher

Schulmaterialien

Beste Qualitäten • Prompte Bedienung • Vorteilhafte Preise und Bedingungen • Katalog A 1932 zu Diensten
Bei Kollektiv-Anschaffungen Extrapreise

MELIDE Pension Dätwyler

am Lutzensee
Ruhiges, sonniges Haus mit freundl. Balkonzimmern mit Aussicht auf See und Berge. Pensionspreis Fr. 7.- bis 7.50

Bücher
sind Freunde
Bücher
sind Gefährten

Schulwandtafel mit 2, 4 u. 8 Schreibflächen sowie einzelne Platten liefert in Ia. Ausführung J. A. Bischof, Schulwandtafeln, Altstätten (A. L.) tel. 11. Verlangen Sie Referenzen und Offerten.